



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

ZUR ERMÖGLICHUNG VON BILDUNGSGERECHTIGKEIT – PERSPEKTIVEN DER SCHULSOZIALARBEIT

Prof. Dr. Tanja Grendel

Fachtag „Schulsozialarbeit zwischen Bildungsgerechtigkeit und Lebenswelten“,
LAG Sozialarbeit in Schulen Hessen, LAG Jugendsozialarbeit, Paritätischer Hessen,
23.03.2023, Frankfurt a. M.



Gliederung

1. Bildungsungleichheiten: Altes Thema, neue Initiativen
2. Zur Ursache: „Die Illusion der Chancengleichheit“
3. Potenziale und Herausforderungen der Schulsozialarbeit
4. Bildungsgerechtigkeit als Ziel?
5. Impulse zur Ermöglichung von Bildungsgerechtigkeit aus Perspektive der Schulsozialarbeit

1. Bildungsungleichheiten: Altes Thema, neue Initiativen

- Ungleiche Bildungschancen als „Dauerbrenner der deutschen Bildungssoziologie“ (Georg 2006, 7)
- Nach wie vor „enge[r] Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg“ (Autor:innengruppe Bildungsberichtsberichterstattung 2022, 162)
- Aktueller Diskurs: Ganztag
 - „Bildungsoffensive“ (BJK et al. 2002, 13)
 - Abbau von Bildungsungleichheiten avisiert
 - Soziale Arbeit an bzw. mit Schule als zentrale Akteurin

Auftrag KJH/Schulsozialarbeit im Kontext Bildungsungleichheiten

- § 1 SGB VIII: Vermeidung oder Abbau von Benachteiligungen, Herstellung positiver Lebensbedingungen, Ermöglichung von Selbstbestimmung und gleichberechtigter gesellschaftlicher Teilhabe
 - § 13 Jugendsozialarbeit: Ausgleich sozialer Benachteiligungen und Überwindung individueller Beeinträchtigungen, u. a. Hilfen zur Förderung der schulischen und beruflichen Ausbildung
 - § 13a Schulsozialarbeit als „sozialpädagogische Angebote nach diesem Abschnitt [...] am Ort Schule“ -> *Regelung nach Landesrecht*

2. Zur Ursache: „Die Illusion der Chancengleichheit“ (Bourdieu/Passeron 1971)

- Strukturelle Dominanz mittelschichtorientierter Bewertungsmaßstäbe
 - Gleichbehandlung von Ungleichem, kulturelle (Nicht-)Passung entscheidet über (Miss-)Erfolg
 - „Objektive“ Noten manifestieren Auf- und Abwertungen kultureller Muster
- Individuelles Erleben
 - Nicht-Passung als individuelles Kompetenzdefizit und nicht als strukturelles Problem wahrgenommen
 - Empfinden von Fremdheit und Scham, „Selbsteliminierung“

Ursachen Bildungsungleichheiten

- Strukturelle Benachteiligungen
- Individualisierende Perspektiven auf Ungleichheiten
- Interaktive Herstellung von Ungleichheiten
- Mangel an Erfahrungsalternativen und Ermöglichung von Emanzipation

3. Potenziale und Herausforderungen der Schulsozialarbeit

Ursachen Bildungsungleichheiten

- Strukturelle Benachteiligungen
- Individualisierende Perspektiven auf Ungleichheiten
- Interaktive Herstellung von Ungleichheiten
- Mangel an Erfahrungsalternativen und Ermöglichung von Emanzipation



Prinzipien Schulsozialarbeit, u. a.

- Sensibilität für sozialstrukturell divergierende Lebensbedingungen, Lebensweltorientierung
- Aufzeigen von Abwertungen und Ausgrenzungen in Strukturen und Interaktionen
- Ressourcenorientierung, Prävention, Partizipation

Konkrete Methoden/Aufgaben, u. a.

- Begleitung von Bildungsprozessen (Einzelfall-, Gruppenarbeit)
- Brücken- bzw. Vermittlungsfunktion
 - Vernetzung im Sozialraum (Spies 2018), Zugänge zu Bildungsangeboten und Erweiterung des Erfahrungsraums (Baier 2021), ggf. Verweis an weitere Angebote der Jugendhilfe (Coelen et al. 2018)
 - Herstellung von Bezügen zwischen Schule und anderen Lebenswelten (Mack 2017)
- Kooperation mit Erziehungsberechtigten und Lehrkräften (Geiss 2016)
- „Anwältin` für soziale Gerechtigkeit“ (Fischer 2016, 38)

Herausforderungen, u. a.

- Marginalisierte Position im Bildungssystem, Ressourcenmangel
- „Indienstnahme durch die Schule“ (Speck 2009, 61), oftmals Dominanz schulischer Logiken der Selektion und Anpassung
- Hohe Anforderungen an ungleichheitskritische (pädagogische) Interaktionen und Reflexion von Eigenanteilen
 - Teilweise wenig Einflussmöglichkeiten neben Schule und Familie gesehen (Rother/Buchna 2020), mitunter defizitorientierte Perspektiven (Rother 2020)
- Abbau von Bildungsungleichheiten als „Mythos“ (Buchna et al. 2017), fehlende Verständigung und gemeinsame Konzepte

Notwendig:

1. Aushandlung einer gemeinsamen Zielperspektive mit Schule:
Welches Konzept von Bildungsgerechtigkeit liegt zugrunde?
2. Schärfung des eigenen Profils und dessen Sichtbarkeit im
Kontext ungleicher Bildungschancen
3. Operationalisierung bzw. Ableitung von Maßnahmen

4. Bildungsgerechtigkeit als Ziel?



	Verteilungs- gerechtigkeit	Teilhabe- gerechtigkeit	Anerkennungs- gerechtigkeit	Anerkennungs-/ Teilhabe-gerechtigkeit
Vorgehen	Relationale Betrachtung von Bildungsbeteiligung und Kompetenzerwerb	Definition von Grundfähigkeiten zur Entwicklung und Verwirklichung eines subjektiv guten Lebens	Bewertung pädagogischer Beziehungen als Voraussetzung individueller Autonomie	Bewertung der strukturellen Möglichkeiten der Handlungs- und Lebensgestaltung
Gerecht =	Bildungschancen auf der Grundlage von Leistung	Gleichheit an Verwirklichungs-chancen	Erfahrung von Anerkennung im Bildungssystem	Partizipatorische Parität
Maßnahmen	Kompensation, Anpassung der Individuen an das System	Emanzipatorische Bildung & Reflexion und Veränderung des Systems	Vermeidung von kultureller Abwertung im Bildungssystem	Abbau von Teilhabebehindernissen: <ul style="list-style-type: none"> • Umverteilung • Anerkennung • Repräsentation

4. Bildungsgerechtigkeit als Ziel?



	Verteilungsgerechtigkeit	Teilhabe-gerechtigkeit	Anerkennungs-gerechtigkeit	Anerkennungs-/ Teilhabegerechtigkeit
Vorgehen	Relationale Betrachtung von Bildungsbeteiligung und Kompetenzerwerb	Definition von Grundfähigkeiten zur Entwicklung und Verwirklichung eines subjektiv guten Lebens	Bewertung pädagogischer Beziehungen als Voraussetzung individueller Autonomie	Bewertung der strukturellen Möglichkeiten der Handlungs- und Lebensgestaltung
Gerecht =	Bildungschancen auf der Grundlage von Leistung	Gleichheit an Verwirklichungschancen	Erfahrung von Anerkennung im Bildungssystem	Partizipatorische Parität
Maßnahmen	Kompensation, Anpassung der Individuen an das System	Emanzipatorische Bildung & Reflexion und Veränderung des Systems	Vermeidung von kultureller Abwertung im Bildungssystem	Abbau von Teilhabebehindernissen: <ul style="list-style-type: none"> • Umverteilung • Anerkennung • Repräsentation

Zwischenfazit:

- Hohe Korrespondenz von Prinzipien der Schulsozialarbeit mit Konzepten der Anerkennungs- und Teilhabegerechtigkeit
 - Ermöglichung von Selbstbestimmung und gesellschaftlicher Teilhabe
 - Reflexion, Offenlegung und Veränderung benachteiligender Strukturen
 - Ungleichheitskritische (pädagogische) Interaktionen
 - Orientierung an Lebenswelten und Ressourcen
 - Anschlüsse an weitere Lebenswelten und Hilfeangebote
 - Ermöglichung von politischer Einflussnahme der Adressat:innen

5 Impulse zur Ermöglichung von Bildungsgerechtigkeit aus Perspektive der Schulsozialarbeit

- Priorisierung des Ziels der Ermöglichung von Bildungsgerechtigkeit
- Operationalisierung von Konzepten der Teilhabe- und/oder Anerkennungsgerechtigkeit
- Profilierung und Sichtbarmachung der eigenen Expertise
- Stärkung der eigenen politischen Einflussnahme, Verbesserung der Ausstattung (Kooperationsverbund Schulsozialarbeit 2019)

→ *Systematische, ungleichheitskritische Perspektive einbringen in Bildungspolitik und Entwicklung von Bildungsorten*

→ *Stellenwert i. R. des Landesausführungsgesetzes zu § 13a SGB VIII?*

*Beispiele**:

- Ebene der Bildungspolitik:
 - Ziel: Ermöglichung gleichberechtigter Aushandlungsprozesse zur Gestaltung eines ungleichheitskritischen Bildungssystems
 - Umverteilung: Ressourcen zur Sicherung unabhängiger Mitgestaltung?
 - Anerkennung: Respekt und Wertschätzung unterschiedlicher Akteursgruppen?
 - Repräsentation: Zuständigkeiten, Verhandlungsräume und Machtverhältnisse?

- Ebene der Institution:
 - Kritische Perspektive auf Organisationsstrukturen und -kulturen, die Ungleichheiten reproduzieren (Anerkennungs-/ Teilhabegerechtigkeit) -> *Ungleichheitskritische, partizipative Schulentwicklung*
- Ebene der Interaktionen:
 - Sicherstellung von Anerkennung in pädagogischen Beziehungen, kritische Reflexion von Zuschreibungen (Anerkennungsgerechtigkeit) -> *auch Reflexion von Eigenanteilen*
- Ebene der Individuen:
 - Ermöglichung von Entscheidungen für ein subjektiv gutes Leben jenseits habitueller Grenzen (Teilhabegerechtigkeit) -> *Subjektbildung vs. Normierung, Habitussensibilität, Emanzipatorische Bildung*

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt: Tanja.Grendel@hs-rm.de

Literatur

- Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung (2022): Bildung in Deutschland 2022. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zum Bildungspersonal. Bielefeld: wbv.
- Baier, F. (2021): Schulsozialarbeit und Offene Kinder- und Jugendarbeit. In: U. Deinet, B. Sturzenhecker, L. v. Schwanenflügel & M. Schwerthelm (Hrsg.), Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit (5., vollständig neugestaltete Auflage) (S. 1731–1738). Wiesbaden: Springer VS.
- Bourdieu, P. & Passeron, J.-C. (1971): Die Illusion der Chancengleichheit. Untersuchungen zur Soziologie des Bildungswesens am Beispiel Frankreichs. Stuttgart: Ernst Klett Verlag.
- Buchna, J./Coelen, T./Dollinger, B./Rother, P., 2017: Abbau von Bildungsbenachteiligung als Mythos? Orientierungen pädagogischer Akteure in (Ganztags-)Grundschulen. In: Zeitschrift für Pädagogik 63, H. 4: 416-436.
- Bundesjugendkuratorium (BJK)/Sachverständigenkommission für den elften Kinder und Jugendbericht/Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe (AGJ) (Hg.), 2002: Bildung ist mehr als Schule. Leipziger Thesen zur aktuellen bildungspolitischen Debatte. Gemeinsame Erklärung des Bundesjugendkuratoriums, der Sachverständigenkommission für den Elften Kinder- und Jugendbericht und der Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe. Bonn, Berlin, Leipzig: BKJ.
- Coelen, T., Gusinde, F. & Rother, P. (2018): Schule. In: K. Böllert (Hrsg.), Kompendium Kinder- und Jugendhilfe (S. 467–487). Wiesbaden: Springer VS.
- Fischer, V. (2016): Der Diversity-Diskurs und schulisch orientierte Soziale Arbeit. In: V. Fischer, M. Genenger-Stricker & A. Schmidt-Koddenberg (Hrsg.), Soziale Arbeit und Schule. Diversität und Disparität als Herausforderung (Reihe Politik und Bildung, Band 80) (S. 65–132). Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.
- Geiss, M. (2016). Schulsozialarbeit und soziale Disparität: Potenziale und Implikationen aus bildungswissenschaftlicher Perspektive, diskutiert am Beispiel des saarländischen Landesprogramms „Schoolworker“. Heidelberg. Online verfügbar unter: <https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/46969>, Zugriff am 09.03.2022.
- Georg, W. (2006): Einleitung. In: W. Georg (Hrsg.), Soziale Ungleichheit im Bildungssystem. Eine empirisch-theoretische Bestandsaufnahme (S. 7–12). Köln: Herbert von Halem Verlag.



- Kooperationsverbund Schulsozialarbeit (Hrsg.) (2019). Das Selbstverständnis der Schulsozialarbeit angesichts gesellschaftlicher Herausforderungen. Frankfurt a. M. Online verfügbar unter: https://www.researchgate.net/publication/336847372_Das_Selbstverstandnis_der_Schulsozialarbeit_angesichts_gesellschaftlicher_Herausforderungen_vorgelegt_vom_Kooperationsverbund_Schulsozialarbeit, Zugriff am 09.03.2022.
- Mack, W. (2017): Non-formale und informelle Bildung in der Schulsozialarbeit. In: E. Hollenstein, F. Nieslony, K. Speck & T. Olk (Hrsg.), Handbuch der Schulsozialarbeit (S. 24–32). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
- Rother, P. (2020): Sortierte Kindheit? Orientierungen pädagogischer Akteure zu Bildungsbenachteiligung. In: N. Skorsetz, M. Bonanati & D. Kucharz (Hrsg.), Diversität und soziale Ungleichheit. Herausforderungen an die Integrationsleistung der Grundschule. Jahrbuch Grundschulforschung (S. 106–110). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Rother, P. & Buchna, J. (2020): Bildungsbenachteiligung. In: P. Bollweg, J. Buchna, T. Coelen & H.-U. Otto (Hrsg.), Handbuch Ganztagsbildung (2. Auflage) (S. 379–389). Wiesbaden: Springer VS.
- Speck, K. (2009): Schulsozialarbeit. Eine Einführung (2., überarbeitete Auflage). München: Ernst Reinhardt Verlag.
- Spies, A. (2018): Schule und Soziale Arbeit. In: G. Graßhoff, A. Renker & W. Schröder (Hrsg.), Soziale Arbeit. Eine elementare Einführung (S. 133–150). Wiesbaden: Springer VS.